Ihre Heiligkeit die Allerweltsbeherrscherin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 23

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-438350

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1903. XXIX. Jahrgang № 23. 6. Juni.

Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Ihre Heiligkeit die Allerweltsbeherrscherin.

Ich hörte mal jüngst einen Prediger sagen,
In diesem Jahrhundert beginn' es zu tagen,
Was einzig die Menschheit erlöse;
Man seh' es an diesen und jenen Beweisen,
Es werde das neue Jahrhundert einst heißen
Vor allen das religiöse!

Von seinen Beweisen zwar darf ich schon schweigen,
Denn Logik wächst selten an kirchlichen Zweigen —
Doch recht kann er immerhin haben.
Denn seit wir den Menschen ein Herdentier nennen,
Wird leicht man die Ziele der Menschheit erkennen
Am Weg, den die Leithammel traben. . . .

Und dieses Weg's Richtung — es ist da kein Zweifel,
Ob wir auch fromm fluchen: es hol' ihn der Teufel! —
Führt sicher zum Schoße der Kirche.
Und zwar zu der Kirche, die selig alleine
Will unfehlbar machen die schöpsernen Beine,
Die blind ihr vertrauen als Bürge.

Wieso und warum aber, hört man es fragen,
Ist möglich so etwas in unseren Tagen,
Die wir doch so „aufgeklärt" nennen?
Was kann allgemein so zum Rückschritt bewegen?
Man sieht die Gesellschaft die Wissenschaft pflegen —
Was zwingt sie, nach Glauben zu rennen?

Ja, „zwingt sie" — der Grund liegt in dem Wort begraben!
Betrachtet doch näher der Menge Gehaben —
Wem folgt sie in hündischer Treue?
Auch wo nicht mehr knechten die Kron-Majestäten,
Sieht man wie verrückt doch die Menschen anbeten
Im Reich auch der Geister das Neue!

Das „Neue" zieht ewig am Narr'nseil die Wesen!
Ist etwas, wie alles, auch da schon gewesen —
Neu wieder verbohrt es die Köpfe.
Ein Weib ist — natürlich! — Patronin der Pfaffen —
Das „religiöse Jahrhundert" kann schaffen
Nur Mode, die Päpstin der Tröpfe! — — —